

**Zeitschrift:** Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender  
**Herausgeber:** Pro Juventute  
**Band:** - (1971)  
  
**Artikel:** Schweizer Dieselmotoren auf allen Weltmeeren  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-987681>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

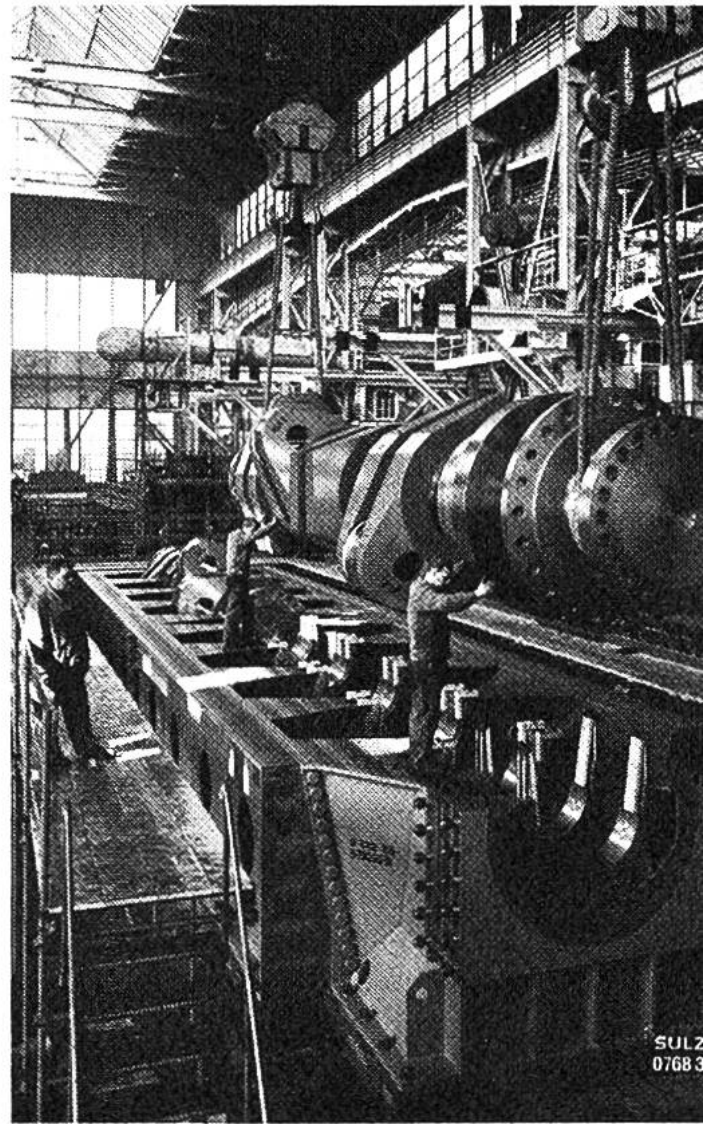
**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# ***Schweizer Diesel- motoren auf allen Weltmeeren***

Unser Land ist eng mit der Entwicklung des Dieselmotors verknüpft, denn die Maschinenfabrik der Gebrüder Sulzer in Winterthur stand von Anfang an mit dem Erfinder, dem deutschen Ingenieur Rudolf Diesel, in Zusammenarbeit. Im Jahre 1912 lief in Kopenhagen das erste mit einem Dieselmotor angetriebene Hochseeschiff von Stapel, ausgerüstet mit einem in der Schweiz hergestellten Motor. Diese Verbindung zwischen der schweizerischen Maschinenindustrie und der Hochseeschifffahrt ist nicht mehr abgerissen. Jedes vierte Schiff, das die Weltmeere durchkreuzt, trägt in seinem Rumpf

einen Antriebsmotor, welcher in der Schweiz gebaut worden ist. Da die Frachtschiffe immer grössere Ausmasse annehmen, musste sich auch der Motorenbau laufend anpassen. Der bisher grösste Schiffsdieselmotor der Welt stand 1967/1968 in Winterthur auf dem Prüfstand, ein Ungetüm von der Grösse eines Einfamilienhauses und einem Gewicht von fast 1200 Tonnen. Er ist für den Antrieb eines norwegischen Supertankers bestimmt. In Zukunft werden wohl noch grössere Dieselmotoren, in Einzelbestandteile zerlegt, die Fabrik von Winterthur verlassen, um irgendwo in einer Werft neuen Riesenschif-



fen eingebaut zu werden. Wir dürfen darauf stolz sein, dass unser Land, ein Gebirgsland ohne Bodenschätze und ein Binnenland ohne Meeresküsten, Hochseemotoren für die ganze Welt entwickelt und konstruiert. Unermüdliche Forschung, langjährige Erfahrung, handwerkliche Tüchtigkeit und wagemutiger Unternehmungsgeist durchbrechen die engen Grenzen, welche die Natur uns setzt, und öffnen uns die weite Welt.

Montage des grössten Schiffsdieselmotors der Welt in Winterthur. Allein die Kurbelwelle, die eben eingesetzt wird, hat ein Gewicht von 210 Tonnen. Nach Zusammenbau und Prüfung wird der Motor wieder in seine Bestandteile zerlegt und zur Werft transportiert, wo der Einbau ins Schiff erfolgt.